

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch wenn wir in dieser Ausgabe wieder einen Mann auf dem Titel abbilden – die Frauen sind im FONO FORUM auf dem Vormarsch. Ich freue mich, dass wir mittlerweile einige Rezensentinnen in unserem Team haben. Immerhin zwei von ihnen waren nun auch an unserer traditionellen Jahresumfrage beteiligt. Wieder haben wir 16 Kritiker in der Klassik und fünf im Jazz gebeten, uns die ihrer Meinung nach interessantesten Aufnahmen des Jahres 2019 zu nennen.

Nur stellt uns das vor ein neues Problem. Bislang hieß dieses Format stets „Die Kritiker-Umfrage“. Aber jetzt? Kritiker- und Kritikerinnen-Umfrage? Oder Kritiker*innen-Umfrage?

Klingt beides unschön. Was ist die Lösung? Ich denke, ich habe sie gefunden – Berlin sei Dank. Gestern nämlich sah ich in einer Infobroschüre des Senats die aktuelle Einwohnerzahl Berlins. Und dort stand nicht mehr „Einwohner“, sondern – halten Sie sich fest: „Einwohnende“. Genial!

Das Partizip Präsens für alle Bevölkerungsgruppen – das ist die Lösung. Da wird Sprache nicht nur auf elegante Weise diskriminierungsimmunisiert – die Deutsch-Sprechenden und -Schreibenden werden endlich auch wieder sprachkreativ. Was entstünden da allein für schöne Wörter, um ein Sinfonieorchester zu beschreiben: Da gäbe es die Geigenden als die größte Gruppe unter den Streichenden und neben ihnen Bratschierende, Cellierende und Bassierende (oder Bassende?). Es gäbe exzellierende Flötierende und herausragende Klarinettenierende, es gäbe alternierende Hornierende (oder je nach Geschmack auch

Hornende), es gäbe Posaunierende und Harfierende (oder Harfenierende?) oder Harfnernde?) und ganz hinten (vom Dirigierendenpult und von den Besuchenden im Zuschauendenraum aus gesehen) den Paukierenden

zwischen den Schlagwerkenden (oder den Schlagenden?)

Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder Interviews mit interessanten Gesprächspartnern, Porträts beachtenswerter Musizierender und Würdigungen bedeutender Komponierender. Und lassen Sie sich überraschen, welche CDs für unsere Rezensierenden die Aufnahmen des Jahres sind.

Wie Sie wissen, steht das neue Jahr ganz im Zeichen eines der bedeutendsten Musikschafter der Geschichte (oder besser Musikschröpfenden im Gegensatz zu den nur interpretierenden Instrumentierenden?). Einen unserer vier Sterne des Monats werden wir deshalb künftig an die jeweils interessanteste Beethoven-Aufnahme vergeben. Der erste „Beethoven des Monats“ geht an Martino Tirimo für seine innerhalb von zehn Jahren entstandene Einspie-

lung sämtlicher Klavierwerke.

Und nun wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr



Arnt Cobbers

